

Flugzeug mit 130 Insassen stürzt bei Islamabad ab



Nahe der pakistanischen Hauptstadt Islamabad ist ein

Passagierflugzeug mit bis zu 130 Insassen abgestürzt.

Der pakistanischen Zivilluftfahrtbehörde zufolge waren

121 Passagiere und neun Besatzungsmitglieder an Bord

der Boeing 737, laut Polizei gab es keine Chance auf

Überlebende. Zum Unglückszeitpunkt herrschten schlechte

Wetterbedingungen. Rettungsteams waren auf dem Weg

zur Absturzstelle im drei Kilometer von Islamabads

Hauptautobahn entfernten Dorf Hussain Abad.

Der Rettungspolizist Saifur Rehman sagte dem Fernsehsender Geo, das Flugzeugwrack stehe in Flammen, die Maschine sei vollkommen zerstört. Auch Feuerwehrleute und Suchscheinwerfer waren demnach im Einsatz. Der Polizeichef von Islamabad, Bani Am, gab die Zahl der Insassen mit 127 an. Die Unglücksmaschine der Gesellschaft Bhoja kam aus Karachi und befand sich im Landeanflug auf den wichtigsten Hauptstadtflughafen im Vorort Rawalpindi. Den Flughafenbehörden zufolge sollte sie um 18.50 Uhr Ortszeit (15.50 Uhr MESZ) in Islamabad landen, der Kontakt des Towers zum Cockpit sei jedoch um 18.40 Uhr abgebrochen. Wenig später sei das Flugzeug kurz vor der Landebahn abgestürzt. Im Juli 2010 waren beim Absturz eines pakistanischen Linienfliegers während des Landeanflugs auf Islamabad 152 Menschen ums Leben gekommen. Auch damals herrschten heftiger Regen und schlechte Sicht. Es war das folgenschwerste Flugunglück in Pakistan seit 18 Jahren.